

# rover

## Soulfood – Futter für die Seele

Tolle Events sollten wiederholt werden oder Nachahmer finden. Deshalb stellen wir euch hier das Spiri-Angebot vom Roverbayernlager „Zefix 2016“ zum Verstehen und Nachmachen vor.

### ein. Ziel

Jeder Roverin und jedem Rover in ihrer oder seiner individuellen Spiritualität und dem, wie tief sie oder er sich damit auseinandersetzen will, gerecht werden, das war unser Anspruch, als es losging. Wir haben diesen Anspruch umgesetzt, indem wir eine „Speisekarte“ mit verschiedenen spirituellen Angeboten erstellten, aus der man sich frei aussuchen konnte, was einem zusagte.

### zwei. Beweggründe

Wir, das Soulfood-Team, hatten gemeinsam am bayrischen Kuratenkurs 2014 teilgenommen. Dort durften wir erfahren, wie unterschiedlich Spiritualität und Glaube in der DPSG ausprägt sind und wie gut es tut, diese gemeinsam zu erleben. Da wir alle der roten Stufe zugetan waren (Gruppenleiter, Bezirkskurat, Diöze-

sanreferentin), wollten wir die Idee und die Begeisterung am „Zefix“ weitergeben.

### drei. Filmabende

„Dogma“! Häh? „Dogma“? Du kennst „Dogma“ nicht? Filme wie dieser sind wunderbar, um einen leichten Zugang zum Thema Glaube und Gott zu bekommen. Wir haben zwei Klassiker ausgewählt, die wir als Alternative zur Party abends zeigten – Lagerfeuerpopcorn inklusive. Danach konnte in lockerer Atmosphäre mit uns und untereinander über Inhalte, Kritik sowie Ansichten, die der Film aufbringt, gesprochen und diskutiert werden. An allen drei Abenden waren die Vorführungen bis auf den letzten Platz besetzt und alle haben sich gut amüsiert. Neben „Dogma“ lief Monty Python's „Das Leben des Brian“ und als Special an



**Schärfgrade der Souffood Gerichte – hier könnt ihr einschätzen, ob euch das Gericht schmecken könnte.**



Leichte Kost: spirituelle Erfahrungen für jedermann, die Knabberei für zwischendurch, sozusagen



Neue Geschmacksrichtung gefällig? Glaube ist nicht gleich Kirche! Probiert einmal etwas anderes und futtert euch durchs Angebot!



Gute alte Hausmannskost! Ihr habt schon schon mal 'ne Kirche von innen gesehen? Na dann, los geht's, macht den Bestello und stillt euren Hunger!



Vorsicht, Geheimtipp! Für alle, für die der Glaube mehr ist als nur Fast Food, die „Haute Cuisine“ auf der Speisekarte



Das Leberkäs-Sushi unter den Angeboten. Kein Bibelzitat ist euch zu abgedreht? Dann schaut vorbei und schlagt euch den Bauch voll!

Eva Kopic, Heiko Schmitt,  
Michael Lütjohan



für die Roverstufe



## Multiple-Choice-Wallfahrt

Beim „Zefix“ gab es eine spannende Multiple-Choice-Wallfahrt. Ihr könnt sie euch im Internet herunterladen: [s.dpsg.de/wallfahrt](http://s.dpsg.de/wallfahrt).

einem Abend die Folge „Anbieterwechsel“ aus der Reihe „Der Tatort-reiniger“. Neugierig? Dann einfach Film ausleihen, Runde zusammenschließen, Popcorn bereitstellen und los geht's!

### **vier. Teppiche ...**

... und viele bunte Kissen sowie gedämpftes Licht, angenehme Ruhe, immer eine Ansprechpartnerin oder ein Ansprechpartner vor Ort, ein kreatives Angebot zum Mitmachen das alles gab der einfachen Kapelle ihren einmaligen Charme: als Rückzugsort, Entspannungszone oder Ort der Gemeinschaft, zum Entschleunigen, um zur Ruhe zu kommen und über Gott und die Welt nachzudenken und zu reden.

### **fünf. Schärfgrade**

Um den spirituellen Tiefgang und das Maß an Kirchenbezug für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer transparent zu machen, waren unsere Angebote mit Kuraten-Schärfgraden versehen. Diese gingen von „ein Kreuz: Leichte Kost – spirituelle Erfahrungen für jedermann;

die Knabberei für zwischendurch, sozusagen“ bis „fünf Kreuze: Das Leberkäs-Sushi unter den Angeboten; kein Bibelzitat ist euch zu abgedreht? Dann schaut vorbei und schlagt euch den Bauch voll!“.

### **sechs. Tageskarten**

Täglich wechselnde Angebote zu einer festen Uhrzeit, die man einfach so besuchen konnte ohne Voranmeldung, spontan, ohne Kosten, mit so viel individueller Wertschöpfung wie jede und jeder möchte. Zum Beispiel wurde aus dem Buch „Komm, ich erzähl dir eine Geschichte“ von Jorge Bucay vorgelesen oder in einem Bibelkreis ein Abschnitt aus der Heiligen Schrift analysiert.

### **halb sieben. morgens**

Um 06:30 Uhr fand die früheste Morgenrunde in der Helferküche statt. Um 00:30 Uhr gab es das wohl späteste Angebot: eine gut besuchte Sternenhimmelmeditation. Material hierfür eine solche Sternenhimmelmeditation findet ihr unter: [s.dpsg.de/spirituellerpraxistipp](http://s.dpsg.de/spirituellerpraxistipp).

### **acht. ständige Angebote**

In der Kapelle gab es jederzeit etwas, womit man seinen spirituellen Hunger stillen konnte. Unter anderem standen bereit: eine Klage-mauer, an die man seinen Unmut auf Zetteln anonym und unkommentiert loswerden konnte, und kurze Texte mit passenden Bastelangeboten.

### **neun. Abendrunden ...**

... und sieben Morgenrunden hatten wir im Angebot. Diese konnten von einzelnen Gruppen auch „bestellt“ werden und wurden frei Zelt geliefert. Dabei war unser Bestseller die „Traumreise des Roverflüsterers“, die mindestens einmal täglich bestellt wurde. Solltet ihr auch einmal in den Genuss dieser Traumreise kommen wollen, dann meldet euch unter [roverfluesterer@t-online.de](mailto:roverfluesterer@t-online.de). Wenn wir nicht kommen können, bekommt ihr die Traumreise zum Selberlesen. Auch bei sonstigen Fragen oder spirituellem Hunger könnt ihr euch bei uns melden, das Souffood-Team versorgt euch gerne weiterhin!

# Wie war's, Hannah und Vera?

In der mittendrin-Ausgabe 1/2017 haben wir euch Hannah und Vera vorgestellt. Sie haben als „Junge Delegierte“ für die DPSG am „World Scout Youth Forum“ (WSYF) und der „World Scout Conference“ (WSC) teilgenommen. Jan Hendrik hat mit ihnen über ihre Erfahrungen gesprochen.

**Wie habt ihr euch auf die Teilnahme an den beiden Veranstaltungen vorbereitet? Habt ihr ein spezielles Anliegen mit nach Aserbaidschan genommen?**



**Vera:** Vor allem in den Monaten vor dem Jugendforum und der Weltkonferenz haben wir uns intensiver darauf vorbereitet und uns langsam „eingegroovt“. Dazu gehörte, die Konferenzunterlagen zu lesen (Das war gar nicht so wenig!) und sich eine eigene Meinung zu wichtigen Themen zu bilden. Zudem gab es Besprechungen mit dem Rest der Delegation und ein Vorbereitungswochenende, bei dem wir uns alle

einmal persönlich getroffen und miteinander gesprochen haben. Wir waren auch auf der Bundeskonferenz und an Pfingsten in Westernohe dabei, um einen Eindruck davon zu bekommen, was Pfadfinden in der DPSG für euch ausmacht.



**Hannah:** Da wir beide zum ersten Mal bei so einer großen internationalen Veranstaltung dabei waren, sind wir sehr offen an die Sache herangegangen und wollten vor allem den Weltverband kennenlernen. Natürlich war es uns auch sehr wichtig zu zeigen, wie Pfadfinden in Deutschland aussieht und was

uns ausmacht. Wir sind übrigens die einzigen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die in Schwarzzelten schlafen!

**Wie war euer erster Eindruck vor Ort in Aserbaidschan?**



**Vera:** Ziemlich einprägsam war die Hitze, daran mussten wir uns erst einmal gewöhnen. Aserbaidschan ist ein sehr vielseitiges Land und wir wurden sehr offen und freundlich empfangen. In Baku (der Hauptstadt, wo die Weltkonferenz stattfand) wurden wir schon am Flughafen mit riesigen Postern mit dem Logo der Weltkonferenz begrüßt.



Links: Hannah und Vera vor dem Logo des „World Scout Youth“ Forum in Aserbaidschan.

Unten: Mit Karten wird beim „World Scout Youth Forum“ abgestimmt.





Das WSYF bietet einen Rahmen zum Lernen und für den informellen Austausch über Themen, die aktuell den Weltverband beschäftigen (zum Beispiel die UN-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung). Sie besteht aber auch aus Debatten und Abstimmungen im Plenum.



Fotos: Vera Kiesel; Enricque Leon CC BY-NC-ND 2.0; (über World Scouting/Flickr)

### **Ihr wolltet Weltpfadfinden besser kennenlernen und mitgestalten. Wie tickt unser Weltverband und wie konkret konntet ihr euch einbringen?**



**Hannah:** Das kann man wahrscheinlich schwierig in einigen Sätzen zusammenfassen. WOSM, also der Weltverband, ist zunächst einmal riesig. Wenn so viele Leute aus unterschiedlichen Ländern, mit verschiedenen Sprachen und Kulturen zusammenkommen, ist es erst einmal ein bisschen chaotisch. Wir haben jedoch sehr schnell gemerkt, dass das „Pfadfindergefühl“ auch auf so großen Veranstaltungen aufkommt, denn obwohl wir alle sehr verschieden sind, verbindet uns etwas. Das war toll zu erleben!



**Vera:** Einbringen konnten wir uns insbesondere

beim Jugendforum, das vor der Weltkonferenz stattgefunden hat. Hannah hat dort sogar eine kurze „Rede“ gehalten! Das Jugendforum war eine super Plattform, um sich mit anderen jungen Pfadfinderinnen und Pfadfindern auszutauschen und sich gemeinsam für etwas, zum Beispiel das Thema Gleichberechtigung, zu begeistern.

### **Was konntet ihr von der Teilnahme als Junge Delegierte für euch persönlich mitnehmen?**



**Vera:** Teil einer so großen Bewegung zu sein und sich dessen auch einmal bewusst zu werden, hat definitiv etwas daran geändert, wie wir an Dinge herangehen. Wir versuchen jetzt noch mehr, alles in einem größeren Kontext zu sehen, weil oft so viel mehr dahinter steckt, als man denkt. Die Teilnah-

me am Jugendforum und der Weltkonferenz war eine super Erfahrung, die mich noch stolzer macht, Pfadfinderin zu sein! :)

### **Gibt es etwas, das wir, nach euren Erfahrungen dort, in der DPSG besser machen können?**



**Hannah:** Auf jeden Fall sollten wir Kindern und Jugendlichen innerhalb der DPSG weiterhin und noch stärker darin unterstützen, Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus anderen Ländern kennenzulernen und das tolle Gefühl, das auf Lagern entsteht, auch auf internationalen Veranstaltungen wie einem Jamboree zu erleben. Das Gefühl, Teil einer weltweiten Bewegung zu sein und Freunde auf der ganzen Welt zu haben (die man eben einfach noch nicht kennt), sollte jede und jeder einmal spüren. :)

Mit dabei waren insgesamt 162 deutsche Roverinnen und Rover sowie IST.



# rover Moot



Vom 25. Juli bis 2. August trafen sich 5.123 Pfadfinderinnen und Pfadfinder zum größten „World Scout Moot“ aller Zeiten in Island.

**N**ach der großen Opening Ceremony in Reykjavík, ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren internationalen Patrols (je zehn Personen aus bis zu zehn Ländern) in die elf Expedition Centres, die über die ganze Insel verteilt waren. Dort konnten die Teilnehmenden mit ihren Patrols drei Tage lang die einzigartige isländische Natur und Kultur erkunden,

sowie beim Community Service die Menschen vor Ort unterstützen. Anschließend ging es für alle zum großen Camp am See Úlfljótsvatn, dem zweitkältesten See in Island. Highlight war dort sicherlich der große International Day, bei dem sich alle Kontingente mit ihrer Kultur (Essen, Kleidung, Musik uvm.) präsentierten, sodass man in kürzester Zeit eine kleine Weltreise unternehmen konnte.

Für alle Beteiligten war das „Moot“ ein riesen Abenteuer, das sie sicherlich so schnell nicht vergessen werden!



15<sup>th</sup> World Scout Moot 2017  
**change**  
 Inspired by Iceland



Fotos: Andre Jöng



### Das „Moot“ in Zahlen:

Mit dabei waren Kontingente aus  
 89 Ländern  
 3.741 Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
 624 IST  
 165 Kontingentsleitungen  
 540 Personen im Moot Planning Team  
 53 andere  
 5.123 gesamt



Ihr seid **2021** zwischen **18 und 25 Jahre alt**  
 und damit im besten Alter **für ein Moot?**  
 Dann wartet in **Irland** das große **Abenteuer** auf euch!

# WORLD SCOUT MOOT 2021 IRELAND



Mehr Infos unter <http://www.worldscoutmoot.ie/>

# rover

100 JAHRE PROZENT 100 ↓

## 100 Jahre – 100% Rover: Das große Jubiläum

Im nächsten Jahr feiert die Roverstufe, feiern wir gemeinsam großes Jubiläum: 2018 werden wir 100 Jahre alt. Unter dem Motto „100 Jahre – 100% Rover“ wollen wir im kommenden Jahr unsere rote Stufe ganz besonders erleben. Dazu wird es zahlreiche Aktionen geben, unter anderem bei diesen Veranstaltungen: beim „Leuchtfeuer“ für die Leiterinnen und Leiter der Roverstufe, an Pfingsten in Westerlohe für alle

Roverinnen und Rover, aber auch während des ganzen Jubiläumsjahres. Egal ob Roverrunde, Stammeslager oder Wochenendaktion: Überall wo Roverinnen und Rover sind, soll das Jubiläum gefeiert werden. Habt ihr Lust? Seid ihr neugierig? Seid ihr dabei? Alle Aktionen und Aktivitäten findet ihr ab Januar unter: [www.rover.de/100Jahre](http://www.rover.de/100Jahre) und auf unseren Social-Media-Kanälen.

Roverinnen und Rover auf der ganzen Welt werden das Jubiläum feiern. Der offizielle internationale Hashtag dazu lautet: **#rovers100**. Teilt auch eure 100%igen Rovererlebnisse mit uns und mit Roverinnen und Rovern weltweit!



Illustration: designed by waewidja, freepik

# rover

Weihnachten steht vor der Tür und ihr könnt es kaum noch abwarten, dass das Jubiläumsjahr startet? Dann gibt es zur Einstimmung bereits die ersten 15 Punkte der Bucket-List als exklusives Weihnachtsspezial. Los gehts' und immer fleißig teilen: **#rovers100!**

■ **1. „Last Christmas“ auf der Gitarre spielen**

■ 2. *Glühwein über dem Feuer selber machen*

■ **3. Strohsterne basteln**

■ 4. *Roverschriftzug auf Christbaumkugeln malen*

■ **5. Eine Lebkuchen-Jurte bauen**

■ 6. *Mit der Roverrunde die Christmette besuchen*

■ **7. Ein Krippenspiel mit den / für die Wölflinge(n) organisieren**

■ 8. *Bei der Aussendungsfeier des Friedenslichts ein Selfie mit dem Bischof machen*

■ **9. Das Friedenslicht zu Fuß nach Hause bringen**

■ 10. *Das Friedenslicht an Mitschülerinnen und Mitschüler verteilen – natürlich in Kluft*

■ 11. *Am elterlichen Weihnachtsbaum einen Roverschriftzug unterbringen (#roverweihnacht)*

■ 12. *Einen Weihnachtsbrauch aus einem anderen Land daheim einführen*

■ 13. *Bei allen(!) euren Freundinnen und Freunden ein Lob über den schönen Christbaum aussprechen*

■ 14. *Die Zeit zwischen den Jahren nutzen, um sich selbst etwas Neues beizubringen.*

■ **15. Einfach einmal an Weihnachten grillen**

